



# Bürgerliste Wiesbaden

Fraktion Bürgerliste Wiesbaden – Rathaus – 65183 Wiesbaden

Rathausfraktion  
Schloßplatz 6  
Rathaus - 3.Stock / Zi. 308  
65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 31 31 60 / 59  
Fax: 0611 - 31 69 26

[www.BLW-Fraktion.de](http://www.BLW-Fraktion.de)

E-Mail:  
[BLW-Fraktion@Wiesbaden.de](mailto:BLW-Fraktion@Wiesbaden.de)

Bankverbindung:  
Nassauische Sparkasse Wiesbaden  
Kto. 110 241 700  
BLZ 510 500 15

Fraktionsvorsitzender:  
Dr. Michael von Poser  
Geschäftsführer: K.H. Maiertl

Wiesbaden, 06.02.2007

Das Thema Kohlekraftwerk, das vorher niemand anpacken wollte, ist plötzlich im Oberbürgermeisterwahlkampf virulent geworden. Im Wahlkampf ist alles Kalkül, und man fragt sich, wie ernsthaft die erklärte Absicht ist, Alternativen zu überprüfen und notfalls das Kohlekraftwerk zu verhindern.

Die BLW hat schon im Dezember eine Frage zur Vereinbarkeit des Kohlekraftwerks mit dem Kyoto-Protokoll gestellt, die hoffentlich jetzt beantwortet wird. Noch vor kurzem hat die Stadträtin Thies es abgelehnt, die Sache ins Parlament zu bringen. Inzwischen haben fast alle in der Stadtverordnetenversammlung einen Antrag zugunsten eines Moratoriums gestellt. Auch die Jamaika-Koalition hat einen vorgelegt, natürlich mit dem Ziel, die Anträge der andern unter den Tisch fallen zu lassen. Alle wissen, daß die Annahme eines solchen Antrags nur deklamatorischen Charakter hat, denn die Entscheidung liegt bei den Kraftwerksbetreibern und beim Mainzer Stadtparlament, das die baurechtlichen Voraussetzungen schaffen muß. In diesem Zusammenhang könnte man auch einmal fragen, ob die Wiesbadener Kritiker des Projektes mit ihren Mainzer Parteifreunden, die es befürworten, je über die Sache gesprochen haben.

Im Antrag der Koalition wendet sich an den Magistrat und auch an den Aufsichtsrat von ESWE. Wird es eine entsprechende Entscheidung im Magistrat und bei ESWE geben? Der Oberbürgermeister hat schon erklärt, daß er nicht dafür zu haben sei. Wird er seine Haltung ändern? Wenn der Magistrat nicht mitmacht, haben wir es bei dem Antrag der Koalition wohl eher mit einer Stimmungsmache im Oberbürgermeisterwahlkampf zu tun. Das wäre schade, denn die Entscheidung für das Riesenkohlekraftwerk ist nach unserer Auffassung umweltpolitisch und stadtplanerisch nicht zu verantworten.

gez. Dr. Michael von Poser, Fraktionsvorsitzender